



# SAATKORN NEWS

## Hoffnung ...

**... ist Vertrauen in die Zukunft, Optimismus in Bezug auf das, was jemandem die Zukunft bringen wird, die Aussicht auf etwas Besseres.**



In dieser schwierigen Zeit, in der unsere Welt aus den Fugen geraten ist, ist es leicht, die Hoffnung aufzugeben und den Mut sinken zu lassen,

denn wer weiß schon, was die Zukunft bereithält? Deshalb stellt sich die Frage: wer oder was gibt uns Hoffnung und Halt? Diese Frage stellt sich hier im Schwabenland, und noch mehr in den Flüchtlingslagern im Libanon, wo syrische Flüchtlinge, die gerade einem Krieg, Zerstörung und Verfolgung entronnen sind, ihre Tage verbringen müssen, weil sie nicht in ihrem Heimatland leben können. Corona spielt dort eine relativ untergeordnete Rolle, es geht ums tägliche Über- und Weiterleben. Hoffnung – in einer solch hoffnungslosen Situation?

Auf seiner letzten Reise, eine Woche vor der Kreuzigung, ging Jesus durch Jericho. Dort begegnete er einem bittenden, blinden Mann, jeder Hoffnung beraubt, der am Straßenrand saß und in seiner innerlichen und äußerlichen Not zu Jesus rief: „Jesus, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir“. Jesus blieb stehen und sagte in die Menge:

„Ruft ihn her.“ Sie riefen den Blinden und sagten: „Du kannst Hoffnung haben. Steh auf, er ruft dich“ (Mk. 10,49). Weil Jesus jeden von uns genau wie den Blinden zu sich ruft, dürfen auch wir Hoffnung haben.

Danach ging Jesus nach Jerusalem, durchlitt die Agonie im Garten Gethsemane, die dunklen Momente am Kreuz und das kalte Grab. Der dritte Tag kam, wo Jesus vom Tod auferweckt wurde. Darin liegt unsere Hoffnung, weil das Grab leer ist. Jesus lebt.

Konrad Adenauer, der den zweiten Weltkrieg überlebte und ein Deutschland regierte, das in Schutt und Asche lag, sagte einmal: „Wenn Jesus nicht auferstanden ist, dann gibt es keine Hoffnung für diese Welt.“ Dadurch sah er Hoffnung für das deutsche Volk, der Krieg und die Zerstörung hatte nicht das letzte Wort. Auch heute gilt: die Pandemie muss nicht das letzte Wort haben, sondern Jesus Christus, der uns Leben und Hoffnung verspricht.

Die Jünger hatten ihre Hoffnung auf Jesus gesetzt, und dann starb er am Kreuz. Damit starb auch ihre Perspektive im Leben und sie wussten nicht wohin. Sie gingen hinaus zum See Genesareth und stiegen in ihr Fischerboot, um dem nachzugehen, was sie taten, bevor Jesus ihnen begegnete. In dieser Nacht fingen sie keinen einzigen Fisch. Am frühen Morgen – nach der Nacht

*der Herausforderung und Verzweiflung – „stand Jesus am Ufer...“ (Joh. 21,4)*

*Das ist, was den Flüchtlingen im Libanon und anderswo, was uns hier in Deutschland und weltweit Hoffnung geben will, dass*

*Jesus den Tod besiegt hat, uns Leben anbietet! Ich wünsche Ihnen ein Ostern voller Hoffnung!*

*Yassir Eric,*

*1. Vorsitzender Saatkorn Projekt e. V.*

## INFOS AUS DEN WOHNGEMEINSCHAFTEN

### Den Lockdown nutzen

Auch in unseren WGs bringt der lange Lockdown einige Veränderungen. Alle Teilnehmer sind viel öfter zuhause, die meisten haben Online-Unterricht, die wenigsten fahren zu ihren Ausbildungsstellen. So haben wir uns entschlossen, aus der Not eine Tugend zu machen, die überreich vorhandene Zeit sinnvoll zu nutzen und uns dem Keller unseres großen Wohnhauses zu widmen. Dort sind noch einige Räume ungenutzt. Da fast alle Teilnehmer normalerweise regelmäßig zum Fitness gehen, was jetzt natürlich auch nicht möglich ist, entstand der Plan, im Keller einen eigenen Fitnessraum einzurichten. Der Raum war schnell aus-



gesucht. Er wurde leergeräumt, gründlich gesäubert und dann erstmal gestrichen. Danach wurde ein unempfindlicher Boden gelegt. Als letztes wurden Fitnessgeräte zusammengesucht – einige bekamen wir geschenkt, andere wurden günstig eingekauft. Jetzt ist der Raum soweit fertig und wird regelmäßig genutzt.

Als Nächstes wollen wir uns den Garten vornehmen. Auch hier wurden erste Aktionen schon durchgeführt und weitere Pläne besprochen. Wir freuen uns sehr, wenn der Garten auf diese Weise mehr zur Geltung kommt und außerdem die viele freie Zeit sinnvoll genutzt wird.



gesucht. Er wurde leergeräumt, gründlich gesäubert und dann erstmal gestrichen. Danach wurde ein unempfindlicher Boden gelegt. Als letztes wurden Fitnessgeräte zusammengesucht – einige bekamen wir geschenkt, andere wurden günstig eingekauft. Jetzt ist der Raum soweit fertig und wird regelmäßig genutzt.

Als Nächstes wollen wir uns den Garten vornehmen. Auch hier wurden erste Aktionen schon durchgeführt und weitere Pläne besprochen. Wir freuen uns sehr, wenn der Garten auf diese Weise mehr zur Geltung kommt und außerdem die viele freie Zeit sinnvoll genutzt wird.

Auch hier wurden erste Aktionen schon durchgeführt und weitere Pläne besprochen. Wir freuen uns sehr, wenn der Garten auf diese Weise mehr zur Geltung kommt und außerdem die viele freie Zeit sinnvoll genutzt wird.



## ■ **Deutschunterricht – gefördert von der Postcode-Lotterie**

Aufgrund des langen Lockdowns müssen unsere Kooperations-Pläne mit der VHS Koralpe-Münchinger vorerst auf Eis liegen. Alle offiziellen Unterrichtsangebote sind zurzeit nicht machbar, was wir sehr bedauern.

Gleichzeitig hatten wir jedoch aufgrund der großzügigen Förderung durch die Postcode-Lotterie die Möglichkeit, unseren Unterrichtsraum weiter passend einzurichten. Zuerst haben wir geeignete Möbel eingekauft – stabile Einzeltische, die leicht coronakonform gestellt werden können. Weiter ging es mit der Elektronik. Wir genießen es sehr, nun ein multifunktionales digitales Whiteboard zu haben, das für alle möglichen Zusammenhänge sinnvoll genutzt werden kann. Auch eine CO<sub>2</sub>-Mess-Station haben wir angeschafft, um alle Aktivitäten in diesem Raum vom Risiko her möglichst gering zu halten.

Nun wird der Raum kräftig von unseren Privat- und Nachhilfe-Lehrerinnen genutzt. In Mini-Gruppen erhalten unsere Teilnehmer Alphabetisierungs-Unterricht, Unterricht auf dem Niveau A1.1, Mathenachhilfeunterricht ... und so manches persönliche Gespräch wurde in dem sinnvoll eingerichteten Raum auch schon geführt. Wir sind sehr dankbar, dass wir diesen Raum haben!



## ■ **Der lange Weg nach Korntal führte auch über das Mittelmeer**

Unseren Teilnehmern sieht man unschwer an, dass die meisten von ihnen aus einem afrikanischen Land stammen. Immer wieder sind wir beeindruckt, wie schnell sie es schaffen, sich in den Saatkorn-Alltag einzufinden. Vor allem, wenn man bedenkt, wie sehr sich ihr Leben vor wenigen Jahren noch von ihren jetzigen Lebensumständen unterschieden hat.

Sozusagen alle Schwarzafrikaner im Saatkorn Projekt haben den Weg übers Mittelmeer gewählt und dafür furchtbare Erlebnisse in Kauf genommen. Das haben sie getan, weil sie unerträgliche Zusammenhänge hinter sich lassen wollten oder teilweise mussten, wenn sie nicht ihr Leben verlieren wollten. Oft geht es dabei nicht um Kriegssituationen im eigentlichen Sinn. Viele kommen in Auseinandersetzungen von Familien-Klans zwischen die Fronten und haben dadurch keine Lebensberechtigung mehr, sondern würden umgebracht!

Der Weg zurück in diese Umstände ist für sie keine Option. Deshalb setzen sie alles daran, in Deutschland Wurzeln zu schlagen und an eine Berechtigung kommen, hier zu bleiben.

Einer von ihnen ist Sanna Konta, der seit Februar 2020 am Saatkorn Projekt teilnimmt. Wir haben ihm einige Fragen gestellt:

**Saatkorn: Wer bist du und woher kommst du?**

Ich heiße Sanna Konta, ich komme aus Sanyang, das ist ein Dorf in Gambia.

**Saatkorn: Was liebst du an deiner Heimat Gambia?**

Das Wetter dort ist immer sonnig und warm, ca. 25-28 Grad. Nur in der Regenzeit, die drei Monate dauert, ist es ca. 20 Grad. Die Leute dort sind immer nett und freundlich. Auf der Straße grüßt jeder jeden. Hier in Deutschland gehen Leute oft aneinander vorbei, als ob sie sich nicht gesehen hätten. Das Essen ist in Gambia gut. Es wird fast jeden Tag Reis gegessen, sehr oft mit Fisch. Mango, Orangen, Bananen bekommt man ganz frisch vom Baum und sie schmecken viel besser als in Deutschland.

**Saatkorn: Warum hast du deine Heimat verlassen?**

Ich hatte in meiner Familie große Probleme, weshalb ich Gambia verlassen musste.

**Saatkorn: Wie bist du nach Deutschland gekommen?**

Von Sanyang bin ich in den Senegal gegangen. Von dort habe ich mit Bahn und Bus Mauretanien durchquert. Danach Mali und Algerien bis nach Libyen. Von Libyen bin ich in einem Boot über das Mittelmeer nach Palermo/Sizilien gekommen. Dort war ich sechs Monate in einem Kinderheim. Damals war ich 16 Jahre alt. Es gab dort keine Perspektive für mich, das Leben bestand nur aus Essen und Schlafen. So habe ich mich entschieden, weiterzureisen und bin nach Bologna gegangen. Ich hatte gehört, dass es dort besser wäre. Aber dort durfte ich nicht bleiben und bin weiter nach Neapel gefahren, wo ich auch nicht bleiben konnte. Deshalb bin ich nach Mailand weitergegangen. Dort war ich in einem Flüchtlingscamp ohne sanitäre An-



lagen. Das war nicht gut. Deshalb wollte ich wieder fort. Ich bin in die Schweiz nach Losone gekommen. Dort habe ich eine Zugfahrkarte bekommen, mit der ich bis nach Berlin fahren konnte. Das habe ich gemacht. In Deutschland bin ich von Berlin nach Karlsruhe gekommen, dann nach Heidelberg, danach nach Sigmaringen, danach nach Hemmingen. In Hemmingen war ich zwei Jahre, von 2018-2019. In den zwei Jahren habe ich einen Deutschkurs gemacht, sonst nichts. Ich bin sehr froh, dass ich in Hemmingen vom Saatkorn Projekt gehört habe und nach Kornthal kommen konnte.

### **Saatkorn: Was gefällt dir am Saatkorn Projekt?**

Im Saatkorn Projekt sind die Mitarbeiter sehr nett. Sie sind immer hilfsbereit. Über das Saatkorn Projekt habe ich einen Schulplatz an der Kolpingschule in Stuttgart (Olgaeck) gefunden, wo man einen Hauptschulabschluss machen kann. Dort bin ich jetzt im zweiten Jahr. In den Fächern Deutsch und Mathematik bekomme ich Nachhilfe von Anett Giehler aus dem Saatkorn Projekt. Die Leute vom Saatkorn Projekt haben für mich auch einen Praktikumsplatz gefunden. Und ab Sommer 2021 werde ich eine Ausbildung beginnen. Darüber bin ich sehr froh! Mir gefällt auch das Kornhaus. Weil wir dort helfen, können wir jeden Tag ein kostenloses Mittagessen bekommen. Es wird mit uns viel Deutsch gesprochen und wir lernen viel dazu. Das Saatkorn Projekt ist das beste Projekt!

### **Saatkorn: Was machst du momentan?**

Ich gehe noch bis zum Sommer zur Kolpingschule. Dann beginne ich eine Ausbildung bei der Bäckerei Sauter in Stuttgart-



Weilimdorf. In meiner Freizeit helfe ich im Kornhaus. Und ich bin der Hausmeister in dem großen Saatkorn-Wohnhaus in der Martin-Luther-Straße 39.

### **Saatkorn: Welche Pläne hast du für dein Leben?**

Ich wünsche mir eine gute Zukunft. Ich möchte sehr gerne in Deutschland bleiben und eine gute Arbeit finden. Wenn in meiner Zukunft mit meiner Familie vielleicht irgendwann alles gut ist, will ich sehr gerne nochmal in meine Heimat zurück.

### **Saatkorn: Vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen dir viel Erfolg für deine Pläne.**

## INFOS AUS DEM KORNSHAUS

Im Kornhaus können unsere Kundinnen und Kunden nach wie vor unser ganzes Angebot zum Mitnehmen erhalten. Wir haben auch weiter geübt und verschiedene Produkte ausprobiert. So gibt es immer wieder wahre Kunstwerke aus der Kornhaus-Backstube. Auch unsere gesunden Powerkugeln aus Datteln, Orange und Mandeln lassen sich problemlos einpacken und mitnehmen



### **Kornhaus im Lockdown**

Wir sind unendlich dankbar, dass wir mit unseren Nudeln zur Grundversorgung gehören und das Kornhaus mit unserem ToGo-Angebot seit der ganzen Corona-Zeit ohne Unterbrechung geöffnet haben konnten. Dies ist auch für unseren Projektablauf sehr wichtig. Und wir danken unserer Kundschaft von Herzen, die auch in diesen Zeiten treu zu uns steht und uns auf diese Weise ganz praktisch hilft, diese schweren Wochen und Monate zu überstehen. Besonders bedanken wir uns bei

unseren Stammkunden, die Tag für Tag im Laden auftauchen – das ist eine große Ermutigung! Trotzdem sehnen wir den Tag herbei, an dem wir unsere Gäste wieder vor Ort bedienen und ihnen die Mittagsmenüs persönlich servieren können. Und wir vermissen die Schülerinnen und Schüler, die normalerweise mittags in Scharen gleichzeitig auf der Bildfläche erscheinen, uns den Laden aufmischen und unsere Mitarbeiter so richtig auf Trab bringen. Wir freuen uns, wenn sie wieder auftauchen!!

### **Unverpackt-Service**

Seit kurzem bieten wir – ganz im Sinne der Müllvermeidung – einen neuen Service an: Unsere Kundschaft kann die Nudeln ab einer Menge von 500gr auch unverpackt mitnehmen. So werden Kosten, Arbeit und Abfall vermieden – ein win-win für alle Beteiligten!



## ■ **Unsere neuen Herz Nudeln**

Nach intensiver Konstruktions- und Erprobungsphase hat eine neue Saatkorn-Nudel das Licht der Welt erblickt: die charmante und überaus sympathische Herz Nudel. Sie ist ein wahres Multitalent, eignet sich als Geschenk zu Ostern, zur Konfirmation, zum Muttertag. Oder einfach zwischendurch als ein sehr praktischer von Herzen kommender Gruß, der garantiert nicht in die Ecke gestellt und vergessen wird.

Natürlich stehen auch dieses Jahr passend zur Jahreszeit unsere Osternudeln wieder im Regal. Gerne können Sie von allen Nudeln auch größere Stückmengen bei uns bestellen – entweder formlos telefonisch (0711 / 68 68 11 61) oder per Email ([info@kornhaus-korntal.de](mailto:info@kornhaus-korntal.de)) oder über unseren Shop ([www.kornhaus-korntal.de/shop/](http://www.kornhaus-korntal.de/shop/)).



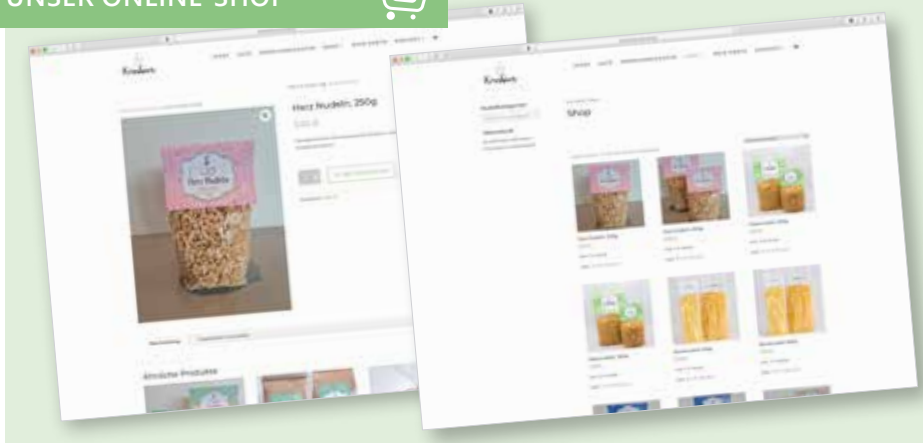
## ■ **Ausbildung: Online Unterricht**

Im Herbst sind drei unserer Teilnehmer in Ausbildungsberufe im Gastro-Bereich gestartet. Damit können sie unmittelbar an ihre Erfahrungen und Fertigkeiten, die sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit im Kornhaus erworben haben, anschließen. Leider ist die Ausbildungszeit jetzt etwas holperig, da die Ausbildungsbetriebe nachhaltig durch die coronabedingten Schließungen betroffen sind. Der Berufsschul-Unterrichtsblock im Februar und März findet jedoch statt und wird online durchgeführt.



Den können unsere Teilnehmer nun schön gemeinsam durchziehen und sich gegenseitig unterstützen.

UNSER ONLINE-SHOP



**DAS GANZE SAATKORN PROJEKT DANKT FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG  
UND WÜNSCHT GESEGNETE OSTERN 2021!**



Kornhaus Korntal  
Martin-Luther-Str. 33  
70825 Korntal-Münchingen  
Telefon: 0711 / 68 68 11 61  
E-Mail: [info@kornhaus-korntal.de](mailto:info@kornhaus-korntal.de)  
Internet: [www.kornhaus-korntal.de](http://www.kornhaus-korntal.de)



**SAATKORN**  
*Projekt*

SAATKORN PROJEKT e.V.  
Martin-Luther-Str. 39  
70825 Korntal-Münchingen  
Telefon: 0711 / 860 365 50  
E-Mail: [info@saatkorn-projekt.de](mailto:info@saatkorn-projekt.de)  
Internet: [www.saatkorn-projekt.de](http://www.saatkorn-projekt.de)

Spendenkonto: DE43 6045 0050 0030 1660 79. Der Verein Saatkorn Projekt e.V. ist als Träger der freien Jugendhilfe und Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.